

# Friedhofsmobil ist der Renner

Fünfmal täglich zu allen 59 Friedhöfen



■ Bereits an der Haustüre beginnt der Service versichern Josef F. Terfrüchte (li.) und sein Assistent Lutz Pakendorf (re.). Denn bei jedem Wetter bringt Fahrer Godehard Bettels seine Fahrgäste zur bewünschten Grabstätte. Foto: Woywod

**Köln (bw).** Als die Idee eines Friedhofsmobils im Jahr 2002 erstmals umgesetzt wurde, entstand sie aus der Notlage Anderer - nämlich älterer und behinderter Menschen, die nach dem Tod eines Partners nicht in der Lage waren, alleine zum Grab zu fahren, es zu pflegen und Trost zu suchen. Doch die Idee von Josef F. Terfrüchte, Vorstand der Senioren Servicedienste e.V. und Geschäftsführer der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner ist der „Renner“ im wahrsten Sinne des Wortes geworden.

Godehard Bettels, seit Bestehen der Fahrer des Friedhofsmobils, chauffiert täglich fünfmal seine Fahrgäste vom Wohnort zum gewünschten Friedhof, wartet dort und fährt seine „Mädels“, denn 95 Pro-

zent seiner Kundschaft ist weiblich, wieder nach Hause zurück. So sind mittlerweile rund 200.000 Kilometer zusammengekommen, das hieße fast fünfmal rund um die Welt. Die kostenlose Fahrt ist anzumelden unter Telefon 0800/ 7897777. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens findet am 28. Oktober ab 16 Uhr im Brunosaal in Sülz (Klettenberggürtel 65) eine Benefiz-Lesung statt. Auf jeweils ihre ganz persönliche humoristische Art lesen Jürgen Becker, Martin Stankowski und Pfarrer Franz Meurer aus ihrer Neuauflage von „Von wegen nix zu machen...“ einer „Werkzeugkiste für Weltverbesserer“ vor. Eintrittskarten über KölnTicket Telefon 0221/ 2801 oder [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de)